Ideen
Projekte
Umfeld
BusinessPM

BusinessPM – Unser Beitrag zu Ihrem Projekterfolg

Max L. J. Wolf
Dipl. Volkswirt

Buchenstraße 4 A
85716 Unterschleißheim
Tel. 089 / 3107992
Fax 089 / 3104852
E-Mail max.wolf@wolf-pmt.de

Risikomanagement: Checklisten

Fragen zur Risikoerkennung/ -identifizierung

- ➔ Worin besteht das Risiko?
- ➔ Was sind die wesentlichen Fakten?
- ➔ Welche Schwierigkeiten treten auf?
- ➔ In welchem Gesamtzusammenhang ist das aktuelle Risiko zu sehen?
- ➔ Gibt es ein übergeordnetes Risiko?
- ➔ Kann das Risiko in Teilrisiken aufgeteilt werden?
- ➔ Würde die Lösung des übergeordneten Risikos automatisch auch die Teilrisiken lösen?
- ➔ Inwieweit können wir das Risiko beeinflussen?
- ➔ Wer ist von dem Risiko betroffen? Für wen ist eine Risikolösung von Bedeutung?
- ➔ Wie steht es um die Dringlichkeit des Risikos?
- ➔ Was wird passieren, wenn nichts unternommen wird?
- ➔ Gibt es bei den Betroffenen einen Konsens zur Risikosicht?
- ➔ Wird das Risiko von allen als Risiko gesehen?
- ➔ Sind alle bereit, an der Lösung mitzuarbeiten?
- ➔ Wie lautet die konkrete Risikodefinition?
- ➔ Wann und wo, in welchem Zusammenhang ist das Risiko erstmals aufgetreten?
- ➔ Welche Umstände haben das Risiko verstärkt? Was hat sich eher risikomildernd ausgewirkt?
- ➔ Hat sich das Risiko im Zeitablauf verändert? In welchem Zeitraum? Wie? Was waren die Einflussfaktoren?
- ➔ Wie wird die Tendenz in der Zukunft sein?
- ➔ Sind konkrete Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge erkennbar?
- ➔ Weist das Risiko besondere Charakteristika auf?
- ➔ Was sind die wichtigsten Ursachen?

Alle Rechte liegen beim Herausgeber und Autor. Vervielfältigung, auch auszugsweise, mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Praktische Tipps zu Ihrer Projektarbeit

Erfolgsfaktoren Risikomanagement

- ☑ Gehen Sie mit Ihrem Team am Ende der Planungsklausur die Arbeitspakete durch und identifizieren Sie entsprechende Risiken.
- ☑ Ziehen Sie durchaus auch erfahrene Partner zur Risikoidentifizierung heran.
- ☑ Bewerten Sie die Risiken nach Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit.
- ☑ Die durch die Risikoanalyse vorgesehenen präventiven Maßnahmen berücksichtigen Sie in der Projektstruktur, Terminplan und Kalkulation.
- ☑ Analyse der Arbeitspakete nach Risiken
- ☑ Einordnen der Risiken in die Matrix aus Tragweite und Wahrscheinlichkeit
- ☑ Gegenmaßnahmen und deren Auswirkungen für jedes Arbeitspaketrisiko
- ☑ Einplanung der Gegenmaßnahme in Abhängigkeit von der Risikokennzahl
- ☑ Bildung der Risikorückstellungen in Abhängigkeit von der Risikokennzahl
- ☑ Neuberechnung des Projektendtermins und der Projektkosten
- ☑ Analyse des Gesamtprojektes nach Risiken durch die Vernetzung der Arbeitspakete
- ☑ Abschätzung der Tragweite und Wahrscheinlichkeit des Gesamtprojektrisikos
- ☑ Definition von Eintrittsindikatoren für das Gesamtprojektrisiko
- ☑ Gegenmaßnahmen und deren Auswirkungen für das Gesamtprojektrisiko
- ☑ Einplanung der Gegenmaßnahme in Abhängigkeit von der Risikokennzahl
- ☑ Bildung der Risikorückstellungen in Abhängigkeit von der Risikokennzahl
- ☑ Etablierung der Risikokontrolle als ständige Überwachung der Risiken während der Projektlaufzeit
- ☑ Überwachung der Risikoeintrittsindikatoren
- ☑ Umsetzen des Notfallplans bei Risikoeintritt
- ☑ Überwachung der Wirksamkeit der Gegenmaßnahmen
- ☑ Gegebenenfalls neue Gegenmaßnahmen definieren, in die Planung aufnehmen und umsetzen
- ☑ Auswertung der Risikokontrolle für die Lernerfahrungen des Projektteams und des Unternehmens

Alle Rechte liegen beim Herausgeber und Autor. Vervielfältigung, auch auszugsweise, mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.